



GEMEINDEBOTE

APRIL BIS JULI

01/23

Bekennende Evangelische Gemeinde Hannover

Vahrenwalder Straße 185

30165 Hannover

INHALT

04

**Kannst du mir
das schriftlich geben?**
von Wolfgang Nestvogel

09

**Interview über
die Bücherstube**
mit Frank Sziedat und
Jonas Koberschinski

18

Termine
alle besonderen und
regelmäßigen Termine

06

**Gemeinsam ins
neue Jahr beten**
von Jenny Nestvogel

13

Gerettet aus Gnade
Lebenszeugnis

19

Impressum

KANNST DU MIR DAS SCHRIFTLICH GEBEN?

von Wolfgang Nestvogel

So fragen wir, wenn uns etwas zugesagt wird, das uns besonders wichtig ist. Wir wollen auf Nummer sicher gehen, die Sache „schwarz auf weiß“ in den Händen halten, um sie jederzeit nachprüfen und unseren Anspruch darauf beweisen zu können. So ist unser ganzes Leben von schriftlichen Dokumenten begleitet: Geburtsurkunde, Taufbestätigung, Trauschein, Arbeitsverträge, Erbscheine, Kaufverträge und ...irgendwann die Sterbeurkunde. All diese Dokumente tragen mindestens eine Unterschrift.

Darum haben Liebesbriefe eine geradezu schicksalhafte Bedeutung, weil uns hier seine Liebe nicht nur erklärt, sondern schriftlich gibt. Schreiben Sie wieder Liebesbriefe, den Adressaten wird es glücklich machen.

Wie glücklich wären wir auch, wenn wir es schriftlich hätten, dass unser Leben durch alle Stürme hindurch bewahrt bleibt und nicht an den Klippen des Todes zerschellt. Aber Halt! Gott hat es uns „schriftlich gegeben“. Der Sieg über den Tod ist keine fromme Legende, die man sich über die Jahrhunderte hinweg an Gräbern zugeflüstert hat, weil die Verzweiflung dann leichter zu ertragen gewesen wäre. Gott hat es uns schriftlich gegeben, die Apostel erwiesen sich nicht nur als wache Augenzeugen, sondern zugleich als solide Bericht-erstat-ter. Lesen Sie dazu die Auferstehungskapitel in den Evangelien und beim Apostel Paulus: Matthäus 28, Markus 16, Lukas 23, Johan-

nes 20 und 1. Kor.15. Auf diesem felsenharten Fundament erweist sich das Versprechen Jesu Christi als sichere Bank: „Ich lebe und ihr sollt auch leben!“ (Johannes 14,19)

Schon vor einigen Monaten ist ein sogenannter Jesusfilm aus den USA auch in die deutsche Szene eingewandert: „The Chosen“ leidet an einer fatalen Schwäche, die den Streifen kraft- und sinnlos macht. Seine Inhalte haben keine „schriftliche (biblische) Grundlage“, sondern sind frei erfunden, wie die Filmemacher mehrfach zugeben mussten. Regisseur Dallas Jenkins sagte dazu in einem Interview: „Der größte Teil des Inhalts von dieser Show stammt nicht direkt aus der Bibel. Ich weiß, das klingt furchtbar, aber es ist die Wahrheit. Wenn Du Episode 1 von Staffel 1 gesehen hast, beinahe nichts davon kommt aus der der Bibel; Episode 2 von Staffel 2 – nichts davon ist aus der Bibel; Episode 3 – nichts aus der Bibel; Episode 4 – das meiste nicht aus der Bibel.“

Gott sei Dank ruht unsere Hoffnung weder auf einem läppischen Film noch auf einem schwankenden Gefühl. Gott gab sich uns schriftlich. Haben Sie IHM schon zurückgeschrieben? Dazu ermutigt Sie dringend

Ihr Pastor Wolfgang Nestvogel

„Jesus Christus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben selbst wenn er stirbt. Und wer in seinem Leben zum Glauben an mich kommt, wird nie (wirklich) sterben. Glaubst du das?“

– Johannes 11,25

GEBET

GEMEINSAM INS NEUE JAHR BETEN!

von Jenny Nestvogel

Unter diesem Motto haben sich Jung und Alt am Silvesterabend ab 22 Uhr in der Gemeinde getroffen. Eingeladen war jeder, der kommen wollte. Die einzige Einlass-Bedingung war lediglich, dass man eine Kleinigkeit zum Essen beisteuern sollte :-). So wurde aus allen mitgebrachten Gaben ein wunderbar abwechslungsreiches Potluck-Bufferet, was wieder einmal an die großzügige Versorgung Gottes erinnert gemäß dem Vers 17 aus Apostelgeschichte 14:

“Und zwar hat er sich selbst nicht unbezeugt gelassen, hat uns viel Gutes getan und vom Himmel Regen und fruchtbare Zeiten gegeben, unsere Herzen erfüllt mit Speise und Freude.”

Nachdem alle sich an dem Buffet erfreut und schon angeregte Gespräche im feierlich und gemütlich gestalteten Bistro geführt hatten, wurde die Silvestergesellschaft gegen 23:30 Uhr gebeten, sich im Gottesdienstraum zu treffen, in welchem am frühen Abend Lukas Nestvogel eine ermutigende Predigt über das Thema „Gerettet und dann? Ein lohnendes Ziel für 2023“ gehalten hatte.

Carsten Otto hatte einen geistreichen Jahresrückblick mit Fotos aus dem Gemeindeleben vorbereitet. Dieser Input leitete einerseits fröhlich und andererseits nachdenklich auf die anschließende Gebetsrunde über, die Thorsten Spitzer mit einer kurzen Andacht

eröffnete.

So haben wir ab 23:45 Uhr u.a. für die große Bewahrung unseres Herrn im vergangenen Jahr sowie die vielen Gebetserhörungen gedankt. Die gemeinsame konzentrierte Gebetszeit zog sich bis nach Mitternacht hin, und Gott schenkte im Anschluss noch ausreichend Zeit und beste Aussicht, das Feuerwerk rund um die Gemeinde zu genießen, was bis etwa 0:30 Uhr andauerte... In dieser schönen Szenerie wurden dann alkoholfreier Sekt gereicht und sich Segenswünsche für das neue Jahr 2023 zugesprochen. Im weiteren gab es einen lockeren Ausklang mit Gesprächen sowie eine lustige Spielrunde für die jüngeren Gäste.

Insgesamt war es sehr bestärkend zu erleben, wie unser mächtiger Gott im letzten Jahr in unserer Gemeinde gewirkt und an diesem Abend eine herzliche Gemeinschaft gestiftet hat. Daher können wir voller Zuversicht erbitten, dass ER, der unveränderlich ist, mit uns auch in das neue Jahr gehen und uns leiten möge.





S

Concerto das Artes

A Reinvenção do Real

Artistas - Imagens e Ideias na Pintura do Século XVIII

2 3

MARIA L

BÜCHER

INTERVIEW ÜBER DIE BÜCHERSTUBE

Fragen: Redaktion – Antworten: Frank Sziedat

1. Was würden Sie einem Christen antworten, der Ihnen sagt: „Verkaufen Sie mir bloß kein Buch, ich hab schon eins.“

Sziedat: Jedes weitere Buch ist ein Gewinn. Sie können Ihr persönliches Bibelstudium bereichern. Es kann z.B. ein guter Kommentar bei der täglichen Bibellese ein nützlicher Helfer sein. Biografien helfen, Glaubensvorbilder zu finden.

Koberschinski: Wenn Sie die Bibel meinen, dann ist das eine wirklich notwendige Buch natürlich schon vorhanden. Doch, um die Bibel besser zu verstehen, unseren Zeitgeist einzuschätzen und auch um Rat und Ermutigung zu erfahren, sind einige begleitende Bücher zur Bibel nützlich und empfehlenswert.

Selbst Paulus verlangte nach guter Literatur („bringe mir mit (...) die Bücher“; 2. Tim 4,13). Natürlich gibt es keine Mindestanzahl an Büchern, die wir besitzen sollten (und glücklicherweise auch keine Obergrenze...). Bücher zu wichtigen Themen zu lesen und zu besitzen, die uns und unsere Mitmenschen beschäftigen, ist für unser geistliches Wachstum und für die Gespräche mit anderen eine ungemeine Hilfe.

2. Welche Titel waren in letzter Zeit in der Bücherstube besonders erfolgreich und warum?

Sziedat: Von Francis Schaeffer, „Wie können wir denn leben? Aufstieg und Niedergang der westlichen Kulturen“. Erstveröffentlichung 1977, nach wie vor zum Verständnis der Zeitgeschichte brandaktuell.

Koberschinski: In letzter Zeit sind gern Kinderbücher gekauft worden, da wir vorlesefreudige Eltern haben. Bücher von Paul David Tripp „Papa sein, Mama sein“ haben schon häufiger die Bücherstube verlassen, zusammen mit „Mann mit Profil“ und „Frau mit Profil“, sowie Bücher zur Gender-Problematik etc. Wir haben viele junge Familien und dieser Bereich „Familie/Erziehung“ ist gerade sehr umkämpft. Da ist gute Sachinformation als Gegenpol zum Zeitgeist gefragt.

3. Was rät man, wenn jemand bemerkt: „Ich bekomme keinen Zugang zum Lesen“, hätten Sie eine Empfehlung?

Sziedat: Zunächst im Gebet die Leitung Gottes erbitten. Themen finden, die einen interessieren. Nicht zu umfangreiche Literatur, um Überforderung und Resignation zu vermeiden. Seien sie nicht zu streng mit sich.

Koberschinski: Manchem fällt das Lesen schwerer als anderen, das kann man nicht leugnen. Nichtsdestotrotz ist der Zugang zum Lesen etwas, dass jeder erlernen kann und auch sollte. Gott hat uns sein Wort in Buchform offenbart, damit wir es lesen. Ich würde ermutigen, mit leichterem Kost zu beginnen.

Auch kann man verschiedene Autoren und Kategorien ausprobieren. Nehmen Sie ein Thema, dass Sie schon immer interessiert hat - oder einen Autor, der eine packende Art zu schreiben hat! Vielleicht findet sich die passende Lektüre, um reinzukommen! Natürlich ist es anstrengender als Videos zu schauen oder sich Podcasts anzuhören - aber das Lesen ist auch lohnender und das wird man mit der Zeit auch merken.

GEDICHT

NEUBEGINN

Astrid Borower

Fast wie aus dem Nichts, keiner wusste genau, wie's geschah,
als wäre er niemals gestorben, stand er plötzlich da.
Wie erstarrt, alle Männer und Frauen, dort in dem Raum.
Ein Gewisper, sagt ist er's, oder ist das nur alles ein Traum?
Und er reichte ihnen die Hände,
sagte „Friede mit euch, schaut nur her, ich bin's.“
Sie, die dachten, es wäre zu Ende,
staunten fassungslos. Es gab mit ihm den Neubeginn.

Jesus ist wieder da, gerade so wie er's ihnen versprach.
Ja, es ist alles wahr, ganz genau so, wie er es gesagt.
Er ruft jeden persönlich beim Namen, fragt: Wie steht's mit dir?
Du, ich will dich. Ich brauch' dich. Ich liebe dich. Folgst du mir?“
Sie ergriffen seine Hände,
sahen die Nägelmale, sahen ihm ins Gesicht.
Aus der Trauer heraus kam der Jubel:
Jesus lebt, es ist wahr, ja, mein Gott verlässt mich nicht.

Jetzt denkst du dir vielleicht, was hat das alles mit mir zu tun?
Das war damals vor 2000 Jahren, doch ich lebe nun.
Doch vielleicht spürst du tief in dir drinnen die Sehnsucht nach mehr.
Denkst, wie toll es auch aussieht, mein Leben ist eigentlich leer.
Jesus reicht dir seine Hände.
Er sagt: „Friede mit dir, schau nur her, ich bin's.
Schlag doch ein, ich bring dir die Wende.
Für dein Leben, für dich, gibt es einen Neubeginn.“



LEBENSZEUGNIS

GERETTET AUS GNADE

Aus Gnade seid ihr gerettet durch den Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es. – Johannes 11,25

von Monika Oestreich

Wie wunderbar, dass ich das erfahren durfte: gerettet aus Gnade. Nicht weil ich es verdient habe, sondern weil Gott mich aus Liebe erwählt und berufen hat, sein Kind zu sein. Manchmal frage ich mich, was aus mir geworden wäre, wenn Gott in Seiner grogen Gnade nicht in das Leben meiner Eltern eingegriffen hatte.

Meine Eltern lernten sich früh kennen, sie waren 15 und 18 Jahre alt. Drei Jahre später heirateten sie, und nicht lange danach wurde ich geboren. Wir wohnten damals mit den Eltern und Großeltern meiner Mutter gemeinsam in einem Haus. Ich wurde von allen Seiten liebevoll umsorgt. Gottesdienste wurden allerdings höchstens zu Weihnachten, Hochzeiten, Taufen usw. besucht. Man war nur auf dem Papier evangelisch, das gehörte sich so.

Nach einigen Jahren begann es in der Ehe meiner Eltern zu kriseln, es gab viel Streit. Kurz nach meiner Einschulung zog mein Vater schließlich aus und zurück zu seinen Eltern. Die Scheidung wurde eingereicht.

Die Mutter meines Vaters war ein Gotteskind, die immer treu für ihre Kinder betete. Ihr bereitete es großen Kummer, dass meine Eltern sich getrennt hatten. Sie bat meinen Vater immer wieder, mit ihr zu einem Prediger und Seelsorger zu fahren, der in ihrer Ortsgemein-

de des offeren den Predigtendienst versah. Weil sie sehr hartnackig war, willigte mein Vater schliemich ein. Nach ca. einer Stunde Fahrt erreichten sie den Wohnort des Mannes, der dort ein Textilgeschäft besaß In seinem kleinen Büro fand ein mehrstündiges Gespräch statt, an dessen Ende mein Vater Sündenvergebung erfuhr und ein Kind Gottes wurde.

Zwei Tage später machte sich der Prediger auf in die entgegengesetzte Richtung und suchte meine Mutter an ihrem Arbeitsplatz auf. Unser Vater im Himmel schenkte Gnade, dass auch sie am Ende des Gesprächs Buße tat und Heil in unserem Herrn Jesus Christus fand. Das geschah 2 Wochen vor dem vom Gericht festgesetzten Scheidungstermin, den mein Vater dann absagte. Von da an änderte sich unser Leben grundlegend. Gottes Wort und Gemeinschaft mit anderen Christen bestimmten es nun.

Dadurch erreichte dann auch mich der rettende Ruf unseres Heilandes Jesus Christus als ich 15 Jahre alt war. Meine Großmutter starb nach einigen Jahre an einer schweren Krebserkrankung. Als Bibelwort für ihre Beerdigung suchte sie sich Jesaja 43,1b aus:

„Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.“

Zu meinem Vater sagte sie: „Gerhard, Gotteskinder sehen sich nie zum letzten Mal.“ Meine Eltern sind inzwischen gut 67 Jahre verheiratet, 7 Jahre ohne Gott, 60 Jahre mit Gott. Welch eine Gnade!



BESONDERE TERMINE

April

- | | |
|----------------------------|---|
| Karfreitag , 07.04. | Gottesdienst mit Abendmahl ,10:30Uhr |
| Sonntag, 09.04. | Ostergottesdienst, 10:30 Uhr |
| Mittwoch, 26.04. | Seniorenkreis, 15:30 Uhr |

Mai

- | | |
|------------------------------|---|
| Freitag, 12.05. bis | 13. Hainsteinseminar in Torgau, |
| Sonntag, 14.05. | Thema: Luther und der Gottesdienst |
| Donnerstag 18.05. | Himmelfahrtsgottesdienst mit der BEG Bielefeld, im Anschluss Grillen und Beisammensein |
| Sonntag, 28.05. | Pfingstgottesdienst, 10.30 Uhr & 15:00 Uhr |
| Pfingstmontag, 29.05. | Frauen-Matinee zum Thema „Mit Freude Frau sein“, inclusive Brunch, 11 Uhr |

Juni

- | | |
|---------------------------|--|
| Mittwoch. 21.06. | Seniorenkreis, 15:30 Uhr |
| Donnerstag, 29.06. | letzte Bibelstunde vor den Sommerferien,
19:30 Uhr |

Juli

- | | |
|---------------------------|---|
| ab Sonntag, 09.07. | AKV-Sommer (bis Sonntag, 13.08.) |
|---------------------------|---|

Bitte informieren Sie sich auch über die Gemeinde-Website
www.beg-hannover.de. Dort werden aktuelle Entwicklungen
und Änderungen mitgeteilt.

REGELMÄSSIGE TERMINE

- 1. Gottesdienst** **Sonntags, 10.30 Uhr;**
mit Kindergottesdienst für Kinder ab 3 Jahren (für die noch Kleineren Übertragung in den Mutter-Kind-Raum).
- 2. Gottesdienst** **jeden zweiten Sonntag, 15.00 Uhr;**
ohne Kindergottesdienst.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
- Abendmahl** nach dem ersten Gottesdienst an jedem **3. Sonntag** im Monat, nach dem zweiten Gottesdienst an jedem **4. Sonntag** im Monat
- Kirchenkaffee** mit Heiß- und Kaltgetränken sowie Gebäck nach jedem Gottesdienst
- Gemeindegebet** an jedem **Donnerstag um 18.30 Uhr**
- Bibelstunde** an jedem **Donnerstag um 19.30 Uhr**
- Jugendstunde** mit Vortrag an jedem **Freitag um 19.30 Uhr.**
Kontakt und weitere Infos: Lukas Nestvogel, Tel. 0177 4615886 (QR-Code zu Livestreams und Aufzeichnungen: siehe letzte Seite)
- Kids-Club** an jedem **Dienstag um 10.00 Uhr** für Mütter (auch andere weibliche Begleitpersonen) mit Kindern bis 4 Jahren.
Kontakt: Tabea Klaus, Tel. 0176 70334779
- Teenkreis** Genaue Termine und Infos auf www.beg-hannover.de/teen-kreis. Ansprechpartner: Thomas Pankratz, Tel. 0170 4158438.

DIENTE DER GEMEINDE

DIENT	ZUSTÄNDIGER	KONTAKT
Besuchsdienst	Michal Hilgardenaar	Tel.: 0157 32416862 besuchsdienst@beg-hannover.de
Bibelstunde	Pastor Wolfgang Nestvogel	Tel.: 0178 7312108 bibelstunde@beg-hannover.de
Bibeltage	Andrea Meyer zum Gottesberge	bibeltage@beg-hannover.de
Büchertisch	verschiedene	buechertisch@beg-hannover.de
Fahrdienst	Thomas Otto	fahrdienst@beg-hannover.de
Gebetsstunde	Thorsten Spitzer	Tel.: 05147 975411 gemeindegebet@beg-hannover.de
Gemeindebote	Patricia Nestvogel	gemeindebote@beg-hannover.de
Gemeindebüro	Steffi Koberschinski	gemeindebuero@beg-hannover.de stefanie.teichrib@beg-hannover.de
Internetseite	verschiedene	webmaster@beg-hannover.de
Jugendstunde	Lukas Nestvogel	Tel.: 0177 4615886 lukas.nestvogel@beg-hannover.de
KidsClub	Tabea Klaus	Tel.: 0176 70334779
Kindergottesdienst	Daniel Kley	kindergottesdienst@beg-hannover.de
Seniorenkreis	Pastor Wolfgang Nestvogel	Tel.: 0178 7312108 seniorenkreis@beg-hannover.de
Teen-Kreis	Thomas Pankratz	Tel.: 0170 4158438 teenkreis@beg-hannover.de
Verkündigung	Pastor Wolfgang Nestvogel	Tel.: 0178 7312108 verkuendigung@beg-hannover.de

IMPRESSUM

Mitwirkende dieser Ausgabe

Redaktion: Patricia Nestvogel;
Autoren sind im Anschluss an
ihre Beiträge namentlich ge-
nannt.

Layout und Design:

Stefanie Koberschinski und
Sandy Jobson
Bilder: alle Bilder sind unter
www.unsplash.com zu finden.

Mitteilungen an die Redaktion:

gemeindebote@beg-hannover.de

KONTAKT

Postanschrift

Bekennende Evangelische
Gemeinde Hannover (BEGH)
Vahrenwalder Straße 185
30165 Hannover

Pastor

Dr. Wolfgang Nestvogel
Tel.: 01 78 / 7 31 21 08
E-Mail: wolfgangnestvogel@t-online.de

Internet

<https://www.beg-hannover.de>

Gemeindeleitung

Robert Bendewald,
Dr. Wolfgang Nestvogel
und Jürgen Schröder

Gemeindebüro

Tel.: 01 57 / 51 66 75 05
Dienstag: 10.00 - 12.00 Uhr,
Donnerstags: 17.30 - 18.30 Uhr
E-Mail: info@beg-hannover.de

SPENDENKONTO

Förderverein für Gemeinde und Mission Langenhagen e. V.
Evangelische Bank eG
IBAN: DE46 5206 0410 0000 6170 67 BIC: GENODEF1EK1



Weitere Informationen und den
Livestream aller Veranstaltungen
finden Sie unter: www.beg-hannover.de

BEKENNENDE EVANGELISCHE GEMEINDE HANNOVER